

Fünfte Nachfrage zum Offenen Brief der Basisdemokratischen Partei aus dem Wahlkreis 232 Amberg, Amberg-Sulzbach und Neumarkt vom 29.4.2021 - hier in Bezug auf den erneuten Anstieg der "Fallzahlen" trotz Impfung und der Verschärfung der "Maßnahmen"

an

Herrn OB Michael Czerny (Amberg) – stadt@amberg.de

Herrn Landrat Reisinger (Amberg-Sulzbach) - landrat@amberg-sulzbach.de

Herrn Landrat Gailler (Neumarkt) - über Büro gottschalk.michael@landkreis-neumarkt.de

zur Info an:

Herrn Dr. Roland Brey - gesundheitsamt@amberg-sulzbach.de

Herrn OB Thomas Thumann - ob.thomas.thumann@neumarkt.de

Neumarkter Tagblatt - tagblatt@mittelbayerische.de

Neumarkter Nachrichten - nn-neumarkt-redaktion@pressenetz.de

Amberger Zeitung: redaz@oberpfalzmedien.de

Sulzbach-Rosenberger Zeitung: redsul@oberpfalzmedien.de

BUSINESS NEWS NEUMARKT-regio: PRESSE@BNNM.de

Stopp dem Dauer-Lockdown: Bitte schützen Sie die Bürger vor Fehlern bei den Meldungen der Fallzahlen ans RKI für die Inzidenz-Datenbank!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Landräte,

auch in diesem Herbst steigen wie vor einem Jahr wieder die "Fallzahlen" in unserer Region und die Verschärfung von Maßnahmen (Masken in Schulen, 2G, 3G+) lähmen erneut das Leben der Bürger, der Wirtschaft, der Kultur,

Offensichtlich haben weder die "Maßnahmen", noch die Impfung dazu beigetragen, dass erneut viele Menschen "positiv" getestet werden. Weiter werden die Menschen mit Meldungen zu "Fallzahlen" und überlasteten Krankenhäusern in Angst gehalten und zum Impfen gedrängt.

Es ist dringendst Zeit, die Bürger durch evidenzbasierte Fakten aufzuklären, statt die Spaltung in Geimpfte/ Ungeimpfte weiter voranzutreiben. Dazu könnten klare Informationen aus Ihrem Verantwortungsbereich beitragen.

1. Woher kommen die vielen "Fälle" und wer kann die großen Unterschiede zwischen der Stadt Amberg und den benachbarten Landkreisen AS und NM erklären - s. Anhang 1?

Für eine Ursachenanalyse wären Klarheit und Transparenz wichtig:

- Werden Testergebnisse unterschiedlich ausgewertet und bewertet, wenn sie als Meldung ans RKI gehen?
- Gibt es Unterschiede in der Nachverfolgung von Kontaktpersonen und in der Positivrate?
- Warum gibt es große Unterschiede in den Anteilen von "Fällen ohne Erkrankungsdatum"?
- Warum werden keine Angaben zum Impfstatus der "Fälle" bekannt gegeben?

2. Wie geht es Menschen in unserer Region mit Impfung / ohne Impfung (Nutzen und Risiken) - s. Anhang 2?

Damit sich Menschen bewusst für eine Impfung entscheiden können, müssen sie über Nutzen und Risiken aufgeklärt werden. Meldungen über "Impfdurchbrüche" und "Nebenwirkungen" verunsichern die Menschen. Eine klare und transparente Berichterstattung über die Situation in unserer Region könnte hier helfen, Meldungen richtig einzuordnen.

- Sind Geimpfte wirklich weniger oft "positiv"?
- Sind deren Erkrankungen wirklich weniger heftig, als bei Ungeimpften?
- Was sind die "offiziellen" Fakten bzgl. der im Bekanntenkreis immer wieder zu hörenden schweren "Nebenwirkungen" der Impfung?

"Der Staat" ist für den Schutz der Gesundheit seiner Bürger verantwortlich. Dazu muss er Maßnahmen ergreifen, die bestmöglichen Schutz gewährleisten. Die Bürger müssen dazu eingebunden werden. Bei den aktuellen Impfkampagnen zu Corona ist dies nicht erkennbar. Fakten, Fragen und Zweifel, die gegen eine vorschnelle Impfung sprechen, werden verdrängt, statt durch Objektivität und Transparenz Vertrauen aufzubauen.

Wir wiederholen die Forderungen aus dem Brief vom 27.7.2021: Weiter müssen alle Bürgermeister, Landräte und die örtlichen Fachleute darauf achten, dass ihre Bürger nicht zum Spielball einer politisch motivierten Impfkampagne werden, sondern wieder echter Gesundheitsschutz (Nutzen ist eindeutig - evidenzbasiert! - größer als Risiken) praktiziert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Freudenberg, 14.11.2021



Hans Märkl, Norbert Peter
Vorsitzende des Kreisverbandes Amberg-Sulzbach
Basisdemokratische Partei Deutschland

Anhang 1 - Woher kommen die vielen "Fälle" und wer kann die großen Unterschiede zwischen der Stadt Amberg und den benachbarten Landkreisen AS und NM erklären?

Wie im Brief vom April 2021 schon beschrieben, sind die Unterschiede der Inzidenzwerte zwischen den Nachbarlandkreisen auch jetzt wieder auffallend (Daten vom 8. Nov. 2021 laut RKI und DIVI):

Bereich	Inzidenz	Betten gesamt	Betten belegt	Fälle COVID	Fälle COVID beatmet
Stadt Amberg	111,8	39	29 = 74,4%	5 = 17,2 %	3
LK Amberg-Sulzbach	178,6	10	7 = 70 %	2 = 28,6 %	2
LK Neumarkt	402,3	22	21 = 95%	7 = 33%	4

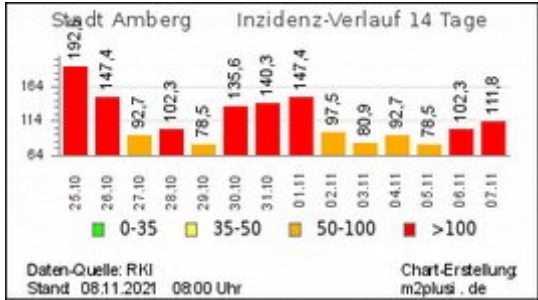


Wir können bisher keine Bemühungen erkennen, diese Unterschiede zu erklären. Dies wäre Voraussetzung für eine Ursachenanalyse und Festlegung effektiver Maßnahmen.

Auffallend ist auch jetzt wieder, dass ein beträchtlicher Teil der "Fälle" ohne Erkrankungsdatum ans RKI gemeldet werden - s. folgendes Bild für den LK Neumarkt (viele "gelbe" Fälle - damit hohe Inzidenz) gegenüber Amberg (nur wenige "gelbe" Fälle - damit niedrigere Inzidenz) .



Werden die Regeln für die Bewertung von "Fällen" immer noch unterschiedlich angewandt und so die "Inzidenzwerte" unnötig nach oben getrieben? - S. dazu unsere konkreten Fragen in den früheren Schreiben.

Auch die Berichterstattung über die "Fallzahlen" lassen keinen Willen erkennen, die Bürger sachlich zu informieren. Es werden weiterhin Fallzahlen ohne Unterscheidung "geimpft / ungeimpft" gemeldet.

Bereich	Link	Darstellung der Information
Stadt Amberg	https://www.amberg.de/corona	 <p>Stadt Amberg Inzidenz-Verlauf 14 Tage</p> <p>Daten-Quelle: RKI Stand: 08.11.2021 08:00 Uhr Chart-Erstellung: m2plus.de</p>
LK Amberg-Sulzbach	https://www.kreis-as.de/Gesundheit-Verbraucherschutz/Corona/Fallzahlen/	 <p>Aktuelle Zahlen für den Landkreis Amberg-Sulzbach</p> <p>7-Tage-Inzidenz: 178.6</p> <p>Anzahl Fälle: 5.918 (Neu: 30) Anzahl Todesfälle: 167 (Neu: 1) Anzahl Genesene: ca. 5.400 Aktive Infektionen: ca. 351</p> <p>Stand: 08.11.2021 00:00 Uhr Daten: RKI - Angaben ohne Gewähr</p>
LK Neumarkt	https://www.landkreis-neumarkt.de/download/an799rrdcj69tueljan86o0jrpf/Corona_Update_Zahlen.pdf	 <p>Landkreis Neumarkt i.d.OPf.</p> <p>Pressemitteilung</p> <p>Neumarkt i.d.OPf., 08.11.2021</p> <p>Drei Todesfälle, weitere Neuinfektionen bestätigt</p> <p>Im Landkreis Neumarkt wurden über weitere Infizierte durch Coronavirus (COVID-19) gemeldet. Es handelt sich um Personen im Alter von 70 und 84 Jahren.</p> <p>Weiter wurden 863 Neuinfektionen mit dem Coronavirus bestätigt. 150 Personen wurden als genesen gemeldet.</p> <p>Ein Intensivraum nach den epidemiologischen Bestimmungen des Gesundheitsamtes ist geöffnet.</p> <p>Aktuell sind damit 1.104 mit dem Coronavirus infizierte Personen bestätigt. Neben Infizierten sind 24 Personen in Quarantäne, nach epidemiologischen Maßnahmen in Wohnheimen, Heim-Residenz betreut und auf der Intensivstation.</p>

Ein Beispiel, wie Bürger besser informiert werden, ist die Stadt Weimar. Dort werden Impfquoten, Fallzahlen für Geimpfte und Ungeimpfte und auch die Hospitalisierungsraten für verschiedene Altersgruppen dargestellt - Abruf am 8.11.2021:

https://stadt.weimar.de/fileadmin/redaktion/user_upload/Wochenbericht_KW43.pdf

Anhang 2 - Wie geht es Menschen in unserer Region mit Impfung / ohne Impfung (Nutzen und Risiken)?

Dr. Brey wird in der Amberger Zeitung am 20.7.2021 wie folgt zitiert (s. unsere 4. Nachfrage): "**Eine Impfung ist das Einzige, was uns jetzt hilft**".

Über ganzseitige Anzeigen in Zeitungen haben Sie zusammen mit anderen Landräten und Bürgermeistern der Oberpfalz für die Impfungen geworben "**Gemeinsam gegen Corona- Bitte lassen auch Sie sich impfen!**"

Gewaltige Geldmittel sind in die Impfkampagnen geflossen. Die Fragen über Nutzen und Risiken werden aber nicht ehrlich und transparent beantwortet. Sporadisch kommen Zahlen an die Öffentlichkeit, die am Nutzen der Impfung zweifeln lassen:

Am 21. Oktober hat das Neumarkter Tagblatt unter Berufung auf das Gesundheitsamt geschrieben: 60% seien im Landkreis geimpft - es gab "einige, die trotz Impfung schwer erkrankt sind". Für den Zeitraum 1. Sept. bis 19. Okt meldet das Gesundheitsamt NM laut diesem Bericht:

31 Personen kamen in Krankenhaus,

- davon 12 vollständig geimpft,
- 18 ungeimpft,
- eine Person nur einmal geimpft.

6 Personen kamen in die Intensivstation, davon 4 Geimpfte:

- 1 Nicht-Geimpfter, Jahrgang 1937
- 1 Geimpfter, Jahrgang 1932
- 1 Geimpfter, Jahrgang 1959
- 1 Nicht-Geimpfter, Jahrgang 1962
- 1 Einfach-Geimpfter, Jahrgang 1965
- 1 Geimpfter, Jahrgang 1983

Die wöchentlichen Lageberichte des RKI zeigen deutlich, dass der Anteil von "Impfdurchbrüchen" und Krankenhauseinweisungen von Geimpften gegenüber Ungeimpften weiter ansteigend ist.

Eine Wirksamkeit gegen "Infektion" von nahezu 100% und der "Schutz vor schweren Verläufen" ist angesichts der Zahlen aus folgendem Bild nicht erkennbar (Bild entnommen aus:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Wochenbericht/Wochenbericht_2021-11-04.pdf).

Tabelle 3: Wahrscheinliche Impfdurchbrüche und Impfquote nach Altersgruppe (Datenstand 03.11.2021)

	Alter 12-17 Jahre		Alter 18-59 Jahre		Alter ≥60 Jahre	
	Kumuliert KW 05-43	KW 40-43	Kumuliert KW 05-43	KW 40-43	Kumuliert KW 05-43	KW 40-43
Symptomatische COVID-19-Fälle (mit Angabe Impfstatus)	102.893	20.282	868.167	132.583	176.239	29.316
Wahrscheinliche Impfdurchbrüche unter symptomatischen COVID-19-Fällen	1.527	848	107.891	52.617	33.310	17.735
Anteil wahrscheinliche Impfdurchbrüche unter symptomatischen COVID-19-Fäl- len	1,5%	4,2%	12,4%	39,7%	18,9%	60,5%
Anteil vollständig Geimpfte in der Bevöl- kerung (Impfquote) [%] ¹⁾	38,7%	-	71,9%	-	84,9%	-
Anteil wahrscheinliche Impfdurchbrüche an COVID-19-Fällen auf Intensivstation	0,0%	0,0%	3,5%	12,5%	10,3%	34,5%

In einem Brief weisen "Doctors for Covid Ethics" darauf hin, dass Ärzte persönlich für Impfschäden haftbar gemacht werden können, wenn Sie Ihren Patienten einen der Genbasierten COVID-19-Impfstoffe verabreichen. Die Begründungen und Quellen dazu können nachgelesen werden unter: <https://www.mwgfd.de/wp-content/uploads/2021/11/2021-11-08-Haftungsbescheid-an-Aerzte-3.docx>

Das Gesundheitsamt vor Ort sehen wir in der Verantwortung, gemeinsam mit den Ärzten die Impfaufklärung so objektiv und transparent zu machen, dass weder Vorsatz noch Fahrlässigkeit einer Körperverletzung gegeben sind.